

Esslingen, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen, 12.11.2021

Sehr geehrte Frau Ministerin Bauer, sehr geehrte Staatssekretärin Olschowski, sehr geehrte Ministerialdirigentin Dr Rose

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Nopper , sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Palmer
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Dafür, dass Sie sich als Vertreter unserer Rechtsträger so engagiert für unsere Theater einsetzen und somit für den Erhalt der Kulturvielfalt und den damit verbunden zahlreichen Arbeitsplätzen eintreten, möchten wir uns heute auf diesem Wege einmal im Namen der gesamten Belegschaft der unterzeichnenden Theater ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Denn Sie ermöglichen dadurch nicht nur unserer Bürgerschaft den Besuch der Aufführungen von Oper, Ballett und Schauspiel, sondern leisten einen bedeutenden Beitrag zu einer gesellschaftlichen Identität.

Die Zusammensetzung unserer Theater mit seinen insgesamt mehr als 2000 Mitarbeitenden aus mehr als 40 Nationen ist so divers wie die gesamte Gesellschaft als Ganzes. Bei allen unternehmerischen Zwängen, Strukturen und Unterschiedlichkeiten zeigen die Theater für jeden sichtbar, wie ein multikulturelles und multisoziales Miteinander möglich ist, so man denn ein gemeinsames Ziel hat. Und bei uns an den Theatern heißt dies: der Vorhang geht am Abend hoch. Auch im Transport dieser Botschaft nach außen sehen wir einen Teil unseres kulturellen Auftrages.

Damit dies jedoch alles gut gelingen kann, ist es unverzichtbar, dass das täglich Wirken aller, jeder an seinem Platz, von den Intendanten bis zum Vorderhauspersonal von einer gesundheitsorientierten, wertschätzenden, partnerschaftlichen, sowie beteiligungsorientierter Unternehmenskultur des Miteinanders getragen wird. Nur in einem motivierenden und inspirierenden Umfeld lassen sich auch große künstlerische Erfolge feiern.

So gehört es heute auch zum allgemeinen wissenschaftlichen Standard, dass das Einbinden der Mitarbeitenden in die Prozesse unverzichtbar ist, um auch zukünftig am „Markt“ bestehen zu können. Somit stellt sich die Frage, wie die Theater, dies bedeutet auch die Mitarbeitenden mehr mit in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Wir, die Personalvertretungen unserer Theater, würden uns sehr gerne verstärkt dieser Verantwortung stellen und gestaltend mitwirken. Aus diesem Grunde möchten wir Ihnen als die Hauptverantwortlichen in den jeweiligen Verwaltungsräten, heute folgende Anregungen unterbreiten, über die wir uns mit ihnen austauschen möchten:

- Im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit seitens der Rechtsträger und der Personalvertretungen der Theater zum Wohle der erfolgreichen Umsetzung des

kulturellen Auftrages-unter Mitwirkung der Mitarbeiterschaft, erhalten die Personalvertretungen ein Stimmrecht in den Aufsichtsgremien. Sie erhalten den Status eines ordentlichen Gremiumsmitgliedes.

- Im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit seitens der Rechtsträger und der in den Theatern vertretenen Gewerkschaften zum Wohle der erfolgreichen Umsetzung des kulturellen Auftrages unter Mitwirkung der Mitarbeiterschaft, erhalten die in den Theatern vertretenen Gewerkschaften ein Stimmrecht in den Aufsichtsgremien. Sie erhalten den Status eines ordentlichen Gremiumsmitgliedes.

Ein gemeinsames Bekenntnis, Expertise und Verantwortung aus den Theatern selbst heraus, in die Aufsichtsgremien zu integrieren, führt gerade in Zeiten, in denen die Umsetzung von Wertekodizes und gesunden Unternehmensstrukturen, auch im Kulturelle Bereich, eine große Rolle spielen sollte, zu einer positiven Wahrnehmung unserer Häuser in der Öffentlichkeit.

Sehr gerne würden wir uns persönlich mit Ihnen zur Sache austauschen. Dafür schlagen wir eine gemeinsame Videokonferenz vor, um zu eruieren, wie mit unserem Ansinnen weiter verfahren werden kann.

Vorstellbar wäre für uns u.a. auch ein Tagesordnungspunkt dazu in einer der Verwaltungsratssitzungen. Wir würden Ihnen dann rechtzeitig im Vorfeld eine entsprechende Tischvorlage zukommen lassen.

Über eine Rückmeldung von Ihnen freuen wir uns sehr

Herzliche Grüße

Im Namen der Belegschaften, die Personalratsvorsitzenden und ihre Stellvertretungen der

Württembergische Landesbühne Esslingen

Birte Westerhoff

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Barbara Kistner Christina Niessen

Staatstheater Stuttgart

Angelika Vater Christopher Greenaway

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen

Ralph Hönle Holger Herzog